IV 4176

3

Der Strauſs, den sie gewunden v. W. Osterwald
Das stille Herz v. W. Doignon.

Zwei Lieder im Volkston

für eine Singstimme mit Pianoforte

componirt

von

FERDINAND GUMBERT

Op. 116.

No. 1. Für Sopran oder Tenor	Pr. 12½ Sgr.	No. 2. Für Sopran oder Tenor Pr. 15 Sgr.
" 1. Für tiefe Stimme	" 12½ "	" 2. Für tiefe Stimme " 15 "

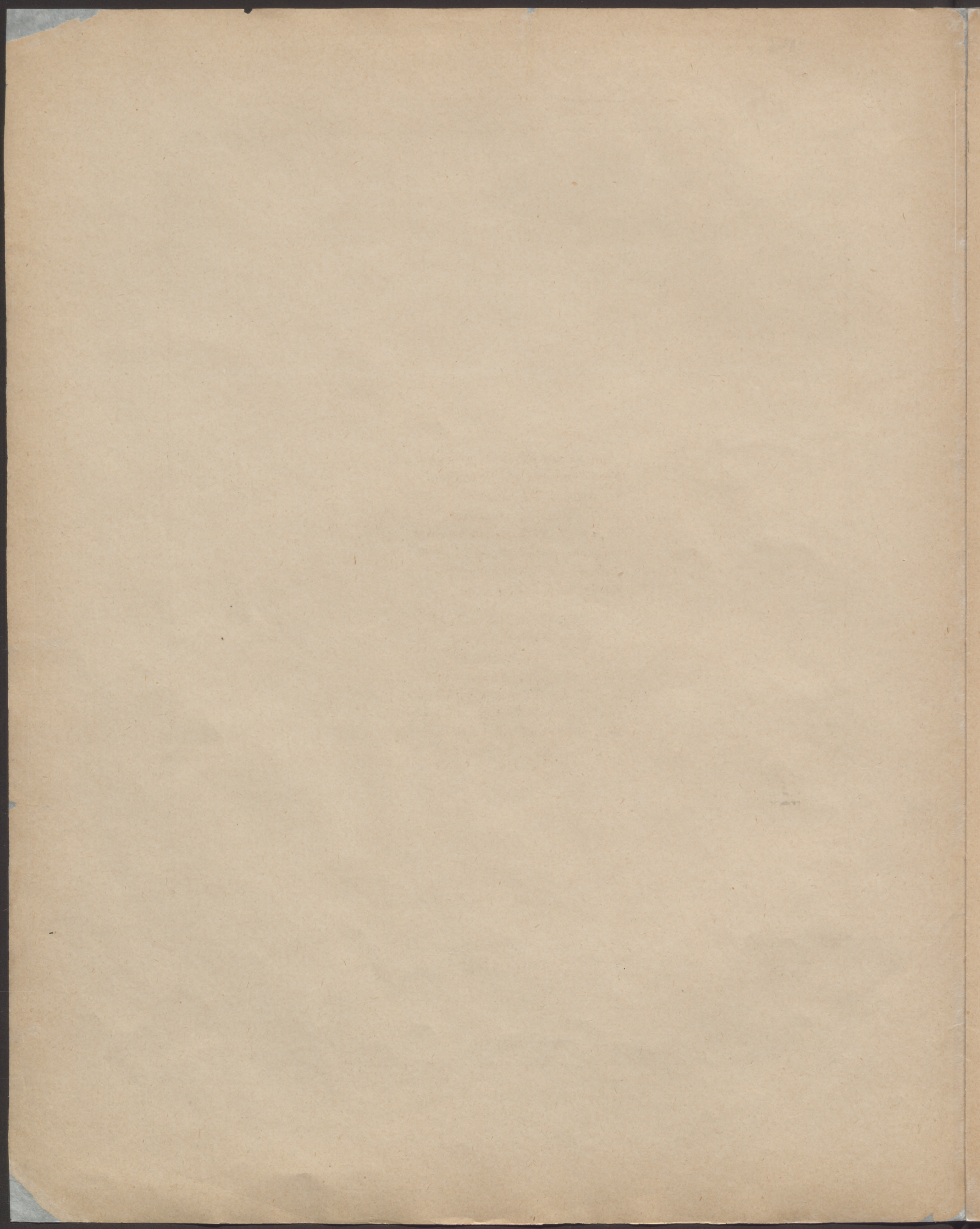
Eigenthum der Verleger.

BERLIN, C. A. CHALLIER & Co.

2229 — 2232.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

Marie Schwadtke.



IV,4 76

Den Strauss, den sie gewunden
Zur schönsten aller Stunden,
Im schönen Mai zumal,
Küss' ich viel tausend mal.
Ob Freud' und Leid ihn feuchtet,
Wenn er von Thränen leuchtet
An meinem Angesicht,
Ich weiss es selber nicht.

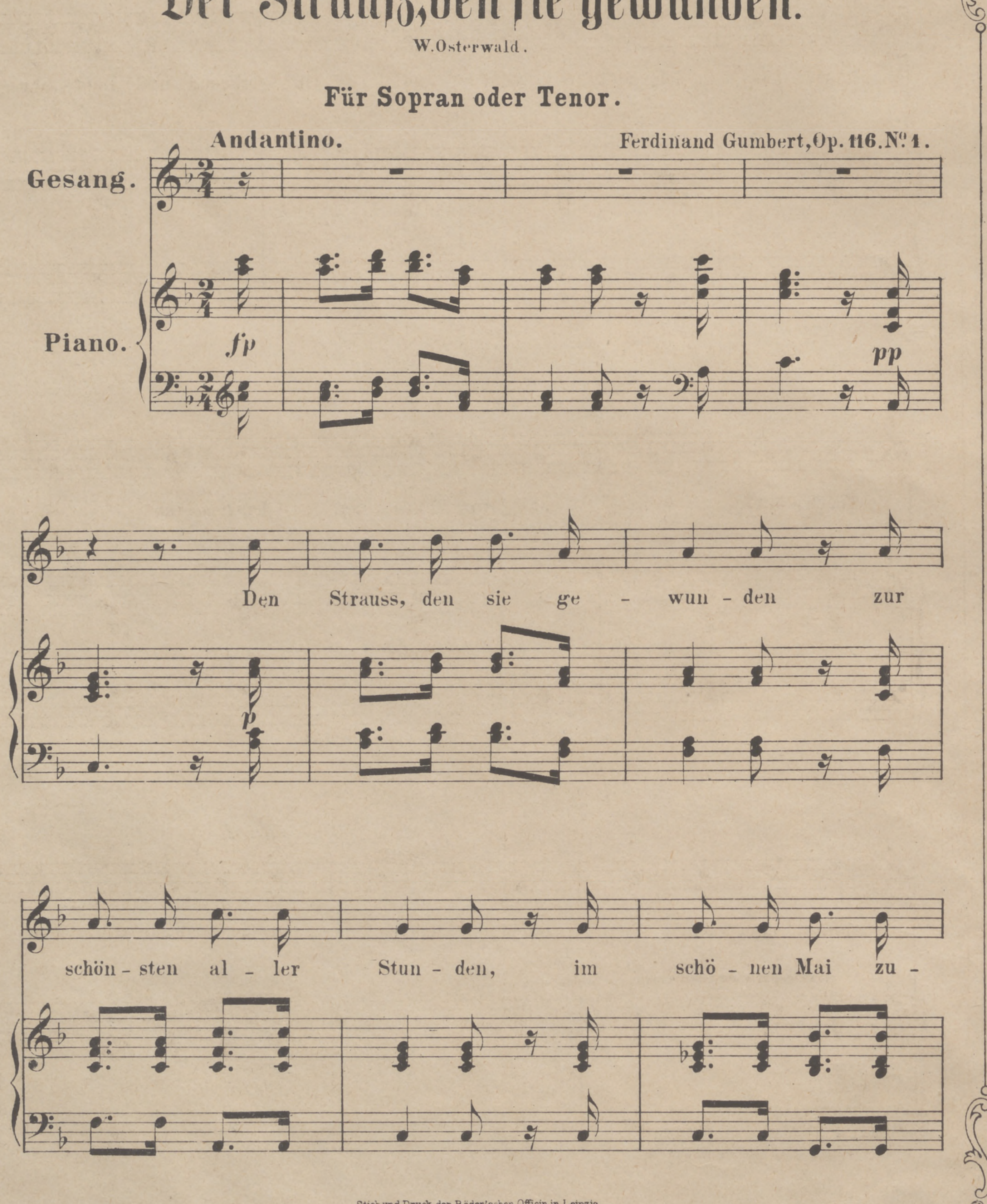
Wohl nagt mit jedem Tage
Am Herzen mir die Klage
Mit bösem Gift getränkt:
Dass mein sie nicht gedenkt.
Doch in der Thränen Schimmer
Der blühnde Strauss noch immer
Wie sonst statt ihrer spricht:
Vergiss, vergiss mein nicht!

Der Strauß, den sie gewunden.

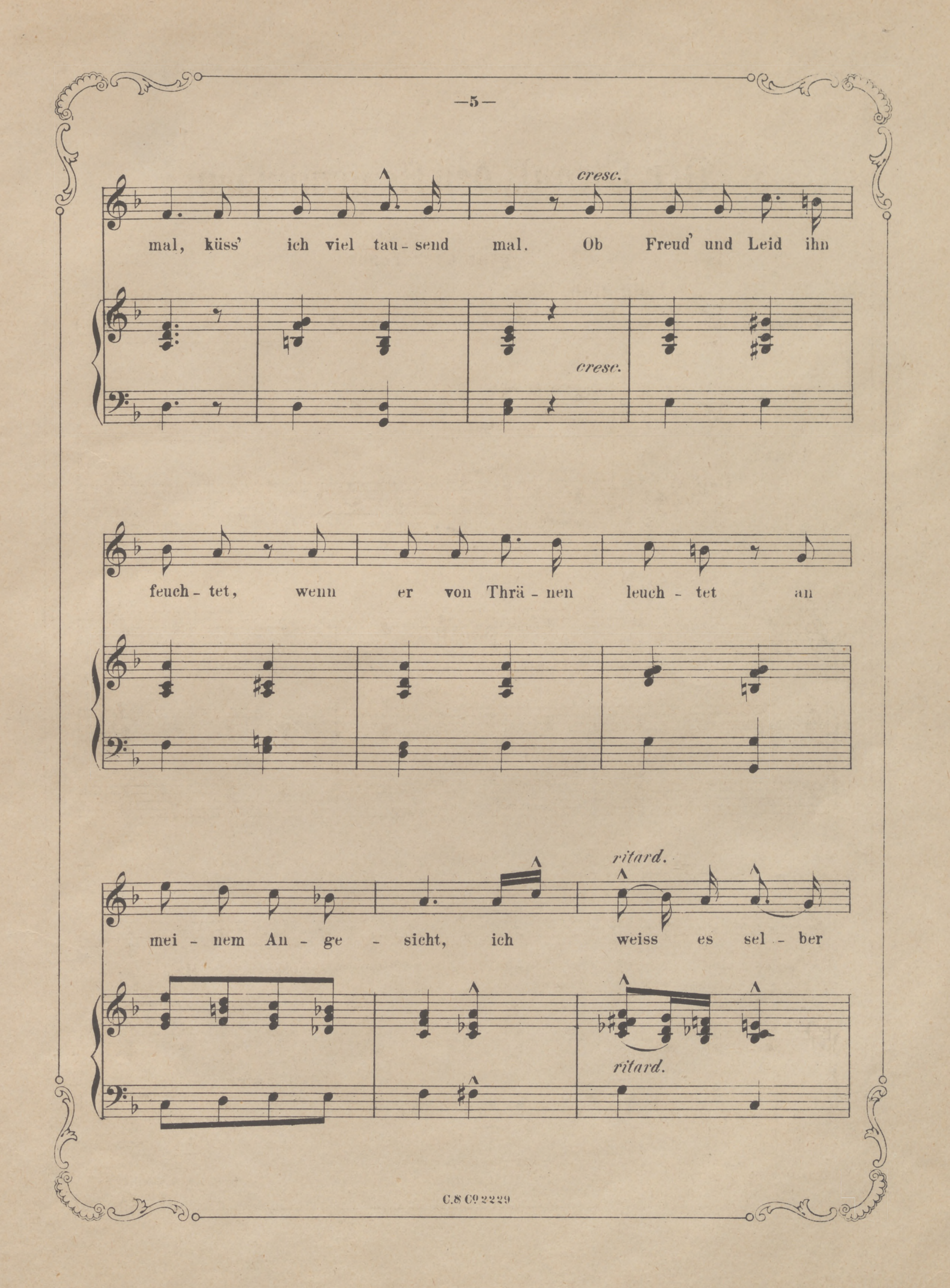
W. Osterwald.

Für Sopran oder Tenor.

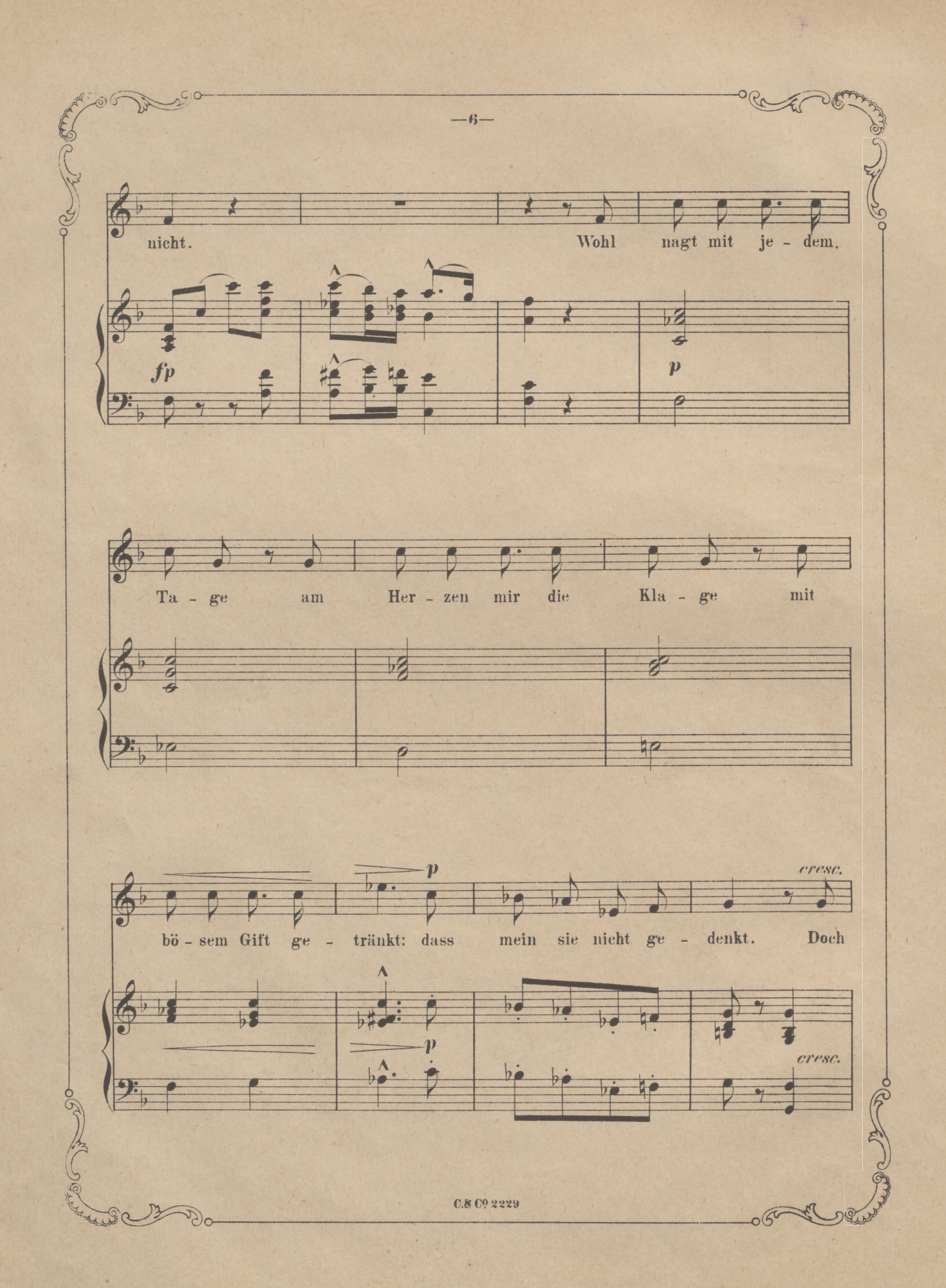
Ferdinand Gumbert, Op. 116. № 1.
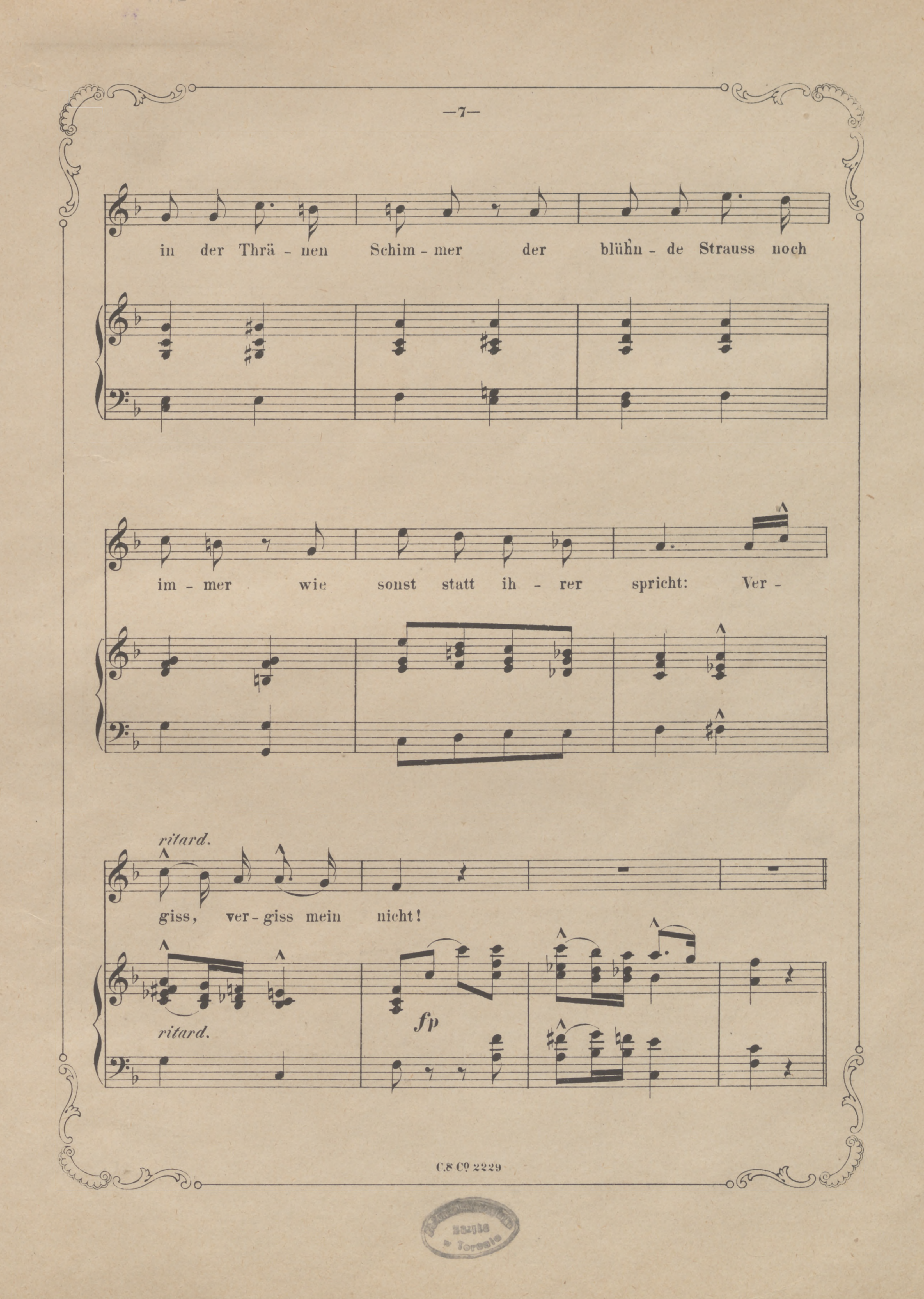


Eigenthum der Verleger.
Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.
C. & Co 2229
Berlin, C. A. Challier & Co


cresc.
mal, küss' ich viel tau - send mal. Ob Freud' und Leid ihn
cresc.
feuch - tet, wenn er von Thrä - nen leuch - tet an
ritard.
mei - nem An - ge - sicht, ich weiss es sel - ber
ritard.

IV 4176


nicht. Wohl nagt mit je - dem.
fp
p
Ta - ge am Her - zen mir die Kla - ge mit
bö - sem Gift ge - tränkt: dass mein sie nicht ge - denkt. Doch
p
cresc.
p
cresc.

IV 4176



w Toruniu

Biblioteka
U. M. K.
Toruń
4176
IV